

# Wir Steirer

Impressum: F.d.I.v.: FPÖ-Bezirkspartei Weiz, Ledereergasse 12, 8160 Weiz,  
Email: weiz@fpoe-stmk.at, Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95,  
Bezirksparteiobmann Patrick Derler

**KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH**

SINABELKIRCHEN  
AUSGABE MAI 2021

## Wege finden – Arbeit schaffen, Unternehmen retten!

Seit mittlerweile mehr als einem Jahr leidet Österreich unter den schwarz-grünen Corona-Maßnahmen. Durch den Dauerlockdown sowie die vielzähligen, überschießenden und teils nicht nachvollziehbaren Corona-Restriktionen hat die Bundesregierung die heimische Wirtschaft in eine existenzielle Krise gestürzt. Zehntausende Steirerinnen und Steirer haben derzeit keine Arbeit, zahlreiche Unternehmer schlittern in den Konkurs und etliche Existenzen stehen auf dem Spiel. Wenn seitens der politischen Verantwortungsträger nicht schleunigst entgegengelenkt wird, steuern wir auf eine wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Katastrophe zu.

Doch anstatt endlich die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, erweist sich die schwarz-grüne Bundesregierung als Totengräber der heimischen Wirtschaft. Auch die steirische Landesregierung übt sich als Ankündigungsriese und Umsetzungszwerg. So sind die in Aussicht gestellten Förderungen bisher bei

den wenigsten betroffenen Menschen angekommen.

Es ist nun höchst an der Zeit, konjunkturbelebende Maßnahmen im Sinne der heimischen Unternehmer zu setzen und damit den wirtschaftlichen Aufbruch zu forcieren. Es braucht endlich konkrete Impulse, um die Wirtschaft aus der Krise zu führen. Im Fokus aller Anstrengungen muss der Kampf gegen Pleitewellen und Massenarbeitslosigkeit stehen. Klare Perspektiven und wirksame Unterstützungsmaßnahmen müssen das Gebot der Stunde für alle Verantwortungsträger sein. Es müssen endlich Wege gefunden werden, um Arbeit zu schaffen und Unternehmen zu retten!



**Ihr Landtagsabgeordneter  
Patrick Derler,**

Arbeitssprecher des Freiheitlichen Landtagsklubs und Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz





# WEGE FINDEN **IMPULSE SETZEN**

- ARBEITSPLATZ- UND LEHRLINGSOFFENSIVE **STARTEN**
- **UNBÜROKRATISCHE UND RASCHE** BETRIEBSANSIEDELUNGEN
- WIRKSAME DIREKTFÖRDERUNGEN FÜR DEN **ERHALT VON JOBS**
- **REGIONALOFFENSIVE** FÜR LÄNDLICHE PRODUKTE UND HANDWERKER

„Nur so wird es  
gelingen, dauerhafte  
Massenarbeitslosigkeit,  
eine Pleitewelle und  
soziale Konflikte zu  
verhindern.“

**Mario Kunasek**  
FPÖ-Landesparteiobmann



## Liebe Gemeindebürger, liebe Gemeindebürgerinnen!

Der Sommer nähert sich mit großen Schritten und damit auch die sogenannten Lockerungen und Öffnungen. Mit einem „Grünen Pass“ wird eine Rückkehr zur Normalität versprochen, doch ist das wirklich der richtige Weg? Freiheiten gibt es mit diesem Pass nur für geimpfte, genesene oder getestete Personen. Meiner Meinung nach wird man mit diesen Methoden gezwungen mitzuziehen, oder man bleibt persönlich im Dauer Lockdown. Man kann schon fast von einem indirekten Impfwang sprechen, denn nur so bekommt man seine „Freiheit“ zurück und darf Wirtshäuser, Veranstaltungen und so weiter besuchen!

Ein gewisses über den Tellerrand sehen, Alternativen oder andere Möglichkeiten suchen

oder zu diskutieren ist derzeit schwer zu missen - sehr schade. Viele, doch auch sehr legitime Meinungen, werden leider sofort ins Corona-Leugner-Eck gedrückt und damit gar nicht erst zur Diskussion gebracht. Ob das der Richtige Weg ist - dies muss man schon sehr kritisch hinterfragen!

Trotz alle dem blicke ich zuversichtlich in die Zukunft und wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!

**Ihr Patrick Seidnitzer**  
FPÖ-Gemeinderat



## Krisenvorbereitungen sind bis in die Gemeinden wichtig!

Das neue Jahr hielt gleich zu Beginn eine unangenehme Überraschung parat. Am 8. Januar schrammte Europa nur um Haaresbreite an einem flächendeckenden Stromausfall – einem sogenannten „Blackout“ – vorbei. Bereits im Jahr 2006 kam es zu einer derartigen „Großstörung“, also einem Stromausfall in länderübergreifenden Teilen Europas. Damals waren mehr als zehn Millionen Haushalte in Westeuropa vom Stromnetz getrennt. Um einer solchen Gefahr effektiv begegnen zu können, sind Vorbereitungen auf allen Ebenen unerlässlich. Quer durch die Steiermark werden die freiheitlichen Gemeinderäte Initiativen zur Blackout-Vorsorge in

den Gemeindestuben einbringen. Von Informationsveranstaltungen über die Förderung von Notstromaggregaten bis zu eigenen Blackout-Notfallboxen sollte so versucht werden, bestmöglich auf einen flächendeckenden Stromausfall vorbereitet zu sein. Damit Sie sich persönlich einen Überblick darüber verschaffen können, wie gut Sie für den Fall des Falles gerüstet sind, finden Sie auf der folgenden Seite eine kurze Übersicht der wichtigsten Vorbereitungsmaßnahmen und Gegenstände, welche Sie immer zuhause haben sollten.

**Ihr**  
**Mario Kunasek**



# BLACKOUT

## Checkliste für den Ernstfall

Um für ein Blackout (längerer Stromausfall) gerüstet zu sein, ist ein ausreichender Vorrat von lebensnotwendigen Gegenständen unerlässlich. Der Vorrat sollte zumindest für 3 bis 4 Tage für die gesamte Familie reichen.

### In einen sicheren Haushalt darf folgender Vorrat nicht fehlen:

- Getränke – min. 2l pro Person/Tag
- Lebensmittel – Konserven, Fertiggerichte etc.
- Körperpflege- und Hygiene-Produkte



- Toilettenpapier
- Zahnpasta
- Gut gefüllte Hausapotheke
- Erste-Hilfe-Koffer



### Darüber hinaus sind folgende Vorbereitungen wichtig:

- Kochmöglichkeit (z. B. Gaskocher)
- Taschenlampen inkl. Batterien
- Radio (Batterie- oder Dynamobetrieb)
- Funktionsfähiger Feuerlöscher
- Dokumentenmappe



- Reisepass
- Personalausweis
- Geburts- & Heiratsurkunde



### Die wichtigsten NOTRUF- & NOTFALLNUMMERN

**Feuerwehr:** 122    **Polizei:** 133  
**Rettung:** 144    **Euronotruf:** 112

Bei Anrufen an eine Notrufnummer leiten Experten das Gespräch, dennoch sind folgende wichtige Informationen mitzuteilen:

- » **Wer** ruft an?
- » **Was** ist passiert?
- » **Wann** ist es passiert?
- » **Wie viele** verletzte bzw. betroffene Personen gibt es?
- » **Wo** wird Hilfe benötigt?

- » Bei einer Evakuierung kann die Plünderung verlassener Häuser nicht ausgeschlossen werden. Daher ist die Mitnahme der Dokumentenmappe sehr wichtig.
- » Besonders wertvolle Gegenstände oder Dokumente verwahrt man am besten in Bankschließfächern.
- » Regelmäßige Kontrolle der Hausapotheke.
- » 3 bis 4 Tage sollte jeder Haushalt ohne Einkaufen und Strom auskommen. Stellen Sie sich vor, was Sie auf einen Campingurlaub mitnehmen würden und lagern sie dies zu Hause ein.
- » Kontrollieren Sie selbst, wie gut sie für ein Blackout vorbereitet wären!

Weitere Informationen sowie Ratgeber finden Sie unter [www.zivilschutzverband.at](http://www.zivilschutzverband.at)